Shakira, 34, bekannt für Songs wie „Hips Don't Lie" und „Waka Waka", reiste zum ersten Mal nach Israel. Allerdings sang sie nicht, sondern eröffnete als Unicef-Botschafterin eine vom israelischen Präsidenten Schimon Peres ausgerichtete internationale Zukunftskonferenz in Jerusalem. Dass die Wahl auf die Kolumbianerin fiel, ist überraschend, denn sie hat libanesische Großeltern – und mit Politik nicht viel zu tun. Etwa 2000 Fans hatten Shakira via Facebook aufgerufen, die Reise abzusagen und Israel zu boykottieren. Die Künstlerin ließ sich davon nicht beeindrucken: „Ich bin sehr stolz auf mein libanesisches Erbe, aber das hat nichts mit der Tatsache zu tun, dass ich dieses Land und seine Leute respektiere und sowohl für Israelis wie für Palästinenser großes Mitgefühl habe", sagte Shakira. Präsident Peres war sichtlich angetan von seinem Gast: Die Sängerin habe Israel erobert, ohne einen einzigen Schuss abzufeuern, sagte er.

MERT ALAS AND MARCUS PIGGOT / SONY

Christian von Boetticher, 40, Landesvorsitzender der schleswig-holsteinischen CDU, hat in der vergangenen Woche seinen Teilrückzug aus dem Internet verkündet. „Angesichts des bevorstehenden Landtagswahlkampfs", so Boetticher, wolle er seine private Facebook-Seite herunterfahren. Doch mit den im Mai 2012 anstehenden Wahlen habe die Netz-Abstinenz des CDU-Chefs nur wenig zu tun, meinen Parteifreunde. Vielmehr sei dieser Schritt unausweichlich geworden durch Boettichers Neigung, jeden Unsinn online zu vermelden. Mitte Juni hatte sich der Kronprinz von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen parteiintern Ärger eingehandelt, weil er die Einladung zu einer Diskussion der umstrittenen Wahlkreisreform ignoriert, aber auf Facebook gepostet hatte, er wolle sich am selben Abend „eine der längsten Mondfinsternisse dieses Jahrhunderts" ansehen. Im vergangenen Jahr hatte Boetticher via Facebook viele Christdemokraten mit Protzmeldungen von der Promi-Insel Sylt („Christian von Boetticher Polo on the beach") oder prahlerisch-neureichen Tiraden über Wein verstört: „Christian von Boetticher präsentiert heute einen Fuligni Brunello di Montalcino 2004 mit 95 Punkten von Parker." Über seine Arbeit im Parlament schrieb er am 30. April 2010 um 17.04 Uhr: „Christian von Boetticher sitzt jetzt seit 9 Uhr im Landeshaus in Kiel!!! Eine Sitzung nach der anderen. Es reicht!"